

Partei und Disziplin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 17

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-438283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Partei und Disziplin

(Ist nötig immerhin).



Will man nicht sich selbst zerstören,
Muß man zur Partei gehören,
Die da kämpft und schreit ein „Ja“!
Aufmarschiert mit Hops hurrah!

Oder auch mit den „Verneinern“,
Unter Höhern und Gemeinern
Soll der Mensch verwachsen sein,
Sonst ist er ein Ueberbein!

So parteilich treu zu bleiben,
Fast mit Blut zu unterschreiben,
Soll, wer männlichen Geschlechts,
Links sich halten oder rechts.

Links und rechts! — gemeint ist „Oder“,
Selbst für sich ist nur ein Loder.
Eigner Kopf ist kein Gewinn,
Weiter nichts als Eigensinn.

Jeder macht sich niedergängig,
Der sich zeigt als unabhängig,
Solche Unabhängigkeit
Macht Verdruß zu jeder Zeit.

Schafe folgen brav den Hammeln,
Und verstehen sich zu sammeln,
Machen treulich, Alt und Jung,
Gleichen Halt und gleichen Sprung.

Und sich nicht betragen schäfflich,
Ist für jeden Bürger sträflich:
Willst du stimmen frank und frei,
Bist Verräter der Partei.

Also will ich mich vercharzen
Ohne Weiters mit den Schwarzen,
Oder dann mit Fleiß und heiß,
In Vereinigung mit Weiß.

Will ich werden Friedenspflanzer,
Bin ich dreifach Allianzer,
Denn es macht sich doppelt schlau:
„Rot und schwarz und himmelblau!“